

Die Wiedertäufer

Die socialen und religiösen Bewegungen zur Zeit der Reformation

Von

Dr. Georg Tumbült

Mit 4 Kunstbeilagen und 95 authentischen Abbildungen



Bielefeld und Leipzig

Verlag von Velhagen & Klasing

1899

375.04

0002 6

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Revolutionäre Ideen im XV. und im Beginn des XVI. Jahrhunderts S. 1. Die kirchlich-politische Reformenschrift eines oberrheinischen Revolutionärs S. 2. Schwierigkeit der Reform S. 6	1
II. Das Auftreten der Zwickauer Propheten S. 8. Ihre Bekämpfung durch Luther S. 9. Thomas Münzer S. 10. Jakob Strauß S. 12	8
III. Die Züricher Religions-Nadikalen	13
IV. Der große Bauernkrieg. Christoph Schappeler. Sociale Lage der Bauern S. 15. Thomas Münzer in Griessen S. 16. Die zwölf Artikel S. 18. Die Niederwerfung des Auführers S. 20	15
V. Der Beginn der Wiedertaufe zu Zürich S. 21. Rasche Ausbreitung der Anabaptisten. Hans Denk S. 22. Gegensatz der wiedertäuferischen Lehre zum Katholicismus und zum Luthertum S. 24	21
VI. Die Verfolgung der Täufer S. 26. Machepläne derselben. Die Verfolgung hindert den Aufbau einer kirchlichen Ordnung S. 28. Phantastische Erwartungen S. 29. Melchior Hofmann S. 30. Ausbreitung der Täufer nach den Niederlanden S. 31. Jan Matthijffon S. 33. Ankunft zweier Apostel in Münster in Westfalen S. 34	26
VII. Die Stadt Münster; Gründung, Aufblühen und Wohlstand. Die kirchlichen und Profanbauten	34
VIII. Bernhard Rothmann S. 37. Reformatorische Geistliche in Münster. Die sociale Revolution im Jahre 1525 S. 40. Bernhard Knipperdollind S. 43. Antikatholische Stimmung mancher Volkskreise S. 45. Bernhard Rothmann greift Lehren und Bräuche der katholischen Kirche an S. 46. Einschreiten des Bischofs Friedrich von Wied. Rothmann bejßt sich von St. Mauritz in die Stadt S. 47. Sein Glaubensbekenntnis S. 48. Die Volksmenge verwüstet die Pfarrkirchen S. 49. Bischof Erichs von Braunschweig Wahl und Tod S. 50. Bischof Franz von Waldeck S. 51. Die städtische Demagogie steht zu Rothmann und gewinnt die Führung S. 52. Die Pfarrkirchen werden den Präbikanten überwiesen; die 16 Artikel S. 53. Der Bischof greift zu Gewaltmaßregeln gegen die Bürgerschaft S. 55. Die Stadt sucht Hilfe von auswärts nach S. 56. Der Überfall von Telgte S. 57. Vertrag vom 14. Februar 1533 S. 58	37
IX. Wahl eines evangelisch gesinnten Rates. Erneute Verwüstung der Kirchen. Hulbigungsfeier S. 59. Die Präbikanten Gegner der Kindertaufe S. 60. Einbringen der wiedertäuferischen Richtung S. 61. Bekämpfung derselben durch die Evangelischen S. 62. Letztere unterliegen S. 68	59
X. Beginn der Wiedertaufe in Münster. Ankunft Johann Bodelsons S. 69. Die Hoffnungen der Wiedertäufer richten sich auf Münster S. 70. Sie bringen die Stadt in ihre Gewalt. Zuzug von auswärts. Wahl eines wiedertäuferisch gesinnten Rates. Plünderung der Klöster und Kirchen S. 73. Die Ungläubigen werden aus der Stadt vertrieben. Jan Matthijffons unbeschränkter Einfluß. Einführung der Gütergemeinschaft. Beginn der Belagerung durch den Bischof S. 74. Vergebliche Hoffnung der Münsterischen auf Entsaß. Jan Matthijffons Ende. Johann von Leyden tritt an seine Stelle S. 76. Sturz der alten Verfassung. Die zwölf Ältesten. Einführung der Vielweiberei S. 77. Johann von Leyden König von Sion S. 80. Tapferkeit der Wiedertäufer S. 82. Hille Feiken S. 83. Verluste der Belagerungsarmee. Knipperdollincks Opposition gegen den König S. 84. Das öffentliche Abendmahl und die Aussendung der Apostel S. 86. Rothmanns Schriften für die Sache der Täufer S. 89. Die Bewegung unter den niederländischen Täufers und im Elsaß. Kreis- und Reichshilfe für den Bischof S. 90. Hungernöth in der Stadt S. 92. Terrorismus des Wiedertäuferregiments. Die Eroberung der Stadt S. 93	69
XI. Nach der Katastrophe. Die Mennoniten	95

